

Baumit Sanova S

Sanier & Sockelputz



- **universeller Sanierputz**
- **speziell im Sockelbereich**
- **händisch und maschinell verarbeitbar**

Produkt Werksgemischter, wasserabweisender Trockenfertigmörtel mit verringerter kapillarer Wasseraufnahme für händische und maschinelle Verarbeitung gemäß ÖNORM EN 998-1.

Zusammensetzung Zement, Kalkhydrat, Putzsande, Zusätze.

Eigenschaften Wasserdampfdurchlässig, mech. hoch beanspruchbar, Porenraum für Salzeinlagerung, einfach verarbeitbar.

Anwendung Als Sanierputz für stark mechanisch beanspruchtes und feuchtigkeitsgefährdetes Mauerwerk und als Sockelputz auf Mauerwerk aller Art.

Technische Daten	Norm:	R – CS II nach ÖNORM EN 998-1
	Max. Schichtstärke:	20 mm je Arbeitsschritt
	Min. Schichtstärke:	20 mm
	Druckfestigkeit:	ca. 3 N/mm ²
	μ-Wert:	ca. 12
	Trockenrohdichte:	ca. 1500 kg/m ³
	Wärmeleitzahl:	ca. 0.800 W/mK
	Qualitätskategorie:	Professional

	25 kg	40 kg
Körnung	2 mm	2 mm
Verbrauch	ca. 16 kg/m ² bei 10mm Putzdicke	
Wasserbedarf	ca. 5 l/Sack	

Lieferform Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg

Lagerung Trocken auf Holzrost 9 Monate foliiert lagerfähig

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3345 und B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Bei örtlich erhöhtem Salzanfall und/oder Feuchtigkeit aus dem Untergrund sind besondere Maßnahmen zu treffen (z.B. trocken abbürsten, Salzsäure, Horizontal- und/oder Vertikalabdichtung). Schadhafte Mörtelfugen sind 2 cm tief auszukratzen und rechtzeitig wieder zu verschließen (z.B. mit Baumit Sanova S), Altputzflächen ca. 1 m über die letzte sichtbare schadhafte Stelle abschlagen. Abgeschlagenes Altmateriale sofort restlos von der Baustelle entfernen. Moose, Algenbewuchs, Vergrünungen sind z. B. mit Baumit FungoFluid zu beseitigen. Vor Aufbringung von Baumit Sanova S ist der Putzgrund mit Baumit SanovaPre vorzuspritzen.

Verarbeitung

Je nach Art und Saugfähigkeit des Untergrundes und je nach Witterung ist dieser vorzunässen.

Baumit Sanova S darf mit keinem anderen Produkt gemischt werden und wird mit bauüblichen Freifallmischern angemischt (3 – 5 Minuten Mischzeit). Für die Bearbeitung mit einer Putzmaschine ist diese mit speziellen Nachmischern (z.B. Rotoquiri) auszurüsten. Baumit Sanova S wird mit der Kelle angeworfen oder mit der Putzmaschine raupenförmig aufgebracht. Putzdicken bis 2 cm in einem Arbeitsschritt, darüber in mehreren Arbeitsschritten arbeiten. Ausreichende Standzeit (mind. 1 Tag jedoch max. 2 Tage) zwischen den einzelnen Arbeitsschritten beachten! Als Unterputz wird Baumit Sanova S grob abgezogen bzw. mit der H-Kartätsche bei maschinellm Auftrag planeben abgezogen. Empfohlen wird Baumit Sanova S im Sockelbereich mit geeignetem Reibbrett zu verreiben oder die Oberfläche als Kratzputz auszuführen.

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Keine anderen Produkte zumischen.

Frische Putzflächen sind vor zu rascher Austrocknung zu schützen (z.B. mind. 2 Tage feucht halten). Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 10 Tage pro cm Putzdicke einzuhalten.

Achtung: Das Aufbringen von Baumit SanovaFine ohne flankierende Maßnahmen und auf erhärtetem Baumit Sanova S ist nicht möglich!

Wird Baumit Sanova S unter Terrain (Traufenpflaster etc.) geführt, so ist in diesem Bereich der Putz durch eine entsprechende Abdichtung gegen Feuchtigkeit zu schützen.

Die Funktionsdauer eines Saniersystems hängt wesentlich vom Feuchtigkeitsnachschieb und Salzanfall aus dem Untergrund ab. Zweckmäßig ist deshalb, als Zusatzmaßnahme einen Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit in das Mauerwerk einzusetzen.

Endbeschichtungen:

Für die Verarbeitung der Farbanstriche und Oberputze sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen!

Innenbereich:

Alle Baumit Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

Außenbereich:

Alle Baumit Oberputze (Dünnschichtdeckputze) oder Fassadenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.